

Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 27.03.2019

zu Ltg.-573/A-5/113-2019

-Ausschuss



Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 27. März 2019

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Mag.^a Moser betreffend „Aufstockung Fördermittel für Frauenberatungsstellen vom Land NÖ“, eingebracht am 13. Februar 2019, Ltg. 573/A-5/113-2019, darf ich Folgendes mitteilen:

In NÖ gibt es 10 Frauenberatungsstellen mit insgesamt 7 Außenstellen. Die jährliche Gesamtfördersumme beträgt € 135.240,--.

Es finden laufend Erhöhungen in Form von Indexanpassungen statt. Die letzte Anpassung war zum Jahresbeginn 2019.

Auf meine Initiative wurde der Runde Tisch „Gegen Gewalt an Frauen“ eingerichtet. Vertreten sind das Gewaltschutzzentrum, die Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser, die Landespolizeidirektion sowie der Dachverband Männerarbeit. Ziel ist ein verstärkter Informationsaustausch der mit dem Thema befassten Einrichtungen. Erste Ergebnisse sind eine erweiterte Aufstellung aus der Kriminalstatistik zu häuslicher Gewalt, ein Informationsfolder mit Anlaufstellen für Gewaltbetroffene. Dieser wird an Orten aufliegen, die von Menschen häufig frequentiert werden. Der Folder wird allen Gemeinden, Kliniken und Arztpraxen zur Verfügung gestellt und wird auch weiteren Interessierten wie z. B. Einkaufsmärkten angeboten.

Das Land NÖ setzt auf verschiedenen Ebenen an, um Mädchen und junge Frauen zu stärken. Diese reichen von der Ausbildungs- und Berufswahl in Technik und Handwerk bis hin zu Workshops gegen Gewalt und für Gleichstellung an Schulen.

Mädchen & Technik Initiativen

- HTL4girls: wo HTL Schülerinnen zu Girl Scouts ausgebildet werden, um Mädchen in Volks- und Hauptschulen für die HTL zu begeistern und in Karrieretrainings auf den Berufseinstieg vorbereitet werden.

- Girls` Day: Mädchen können in Unternehmen technische Berufsfelder kennen lernen.
2018 haben 1.700 Schülerinnen aus 94 Schulen teilgenommen und besuchten 83 Unternehmen.
Der Girls` Day 2019 wird am 25. April 2019 stattfinden.

- Tech-Datings: für Schülerinnen der 4. Klassen NMS/HS und PTS um sich mit UnternehmensvertreterInnen, die Mädchen als Lehrlinge in technischen/handwerklichen Bereichen aufnehmen möchten, auszutauschen. Bei den letzten beiden Tech-Datings in den LBS Pöchlarn und Neunkirchen im November 2018 haben insgesamt mehr als 130 Schülerinnen teilgenommen. Dadurch eröffnen sich:
 - Höheres Einkommen in technischen Berufen
 - Bessere Karrierechancen

Regionales Mentoring

Das Regionale Mentoring-Programm für Frauen in NÖ wurde 2001 im Rahmen eines EU-Projekts entwickelt und bewährt sich seitdem als wirkungsvolles Instrument der gezielten Förderung und Weiterentwicklung im Berufsleben. Angeboten werden die Vermittlung von Mentorschaften, Seminare zur Weiterbildung und Vernetzungstreffen. Rund 400 MentorInnen und Mentees befinden sich im Programm.

Förderung Geschlechtsspezifischer Workshops für Mädchen in Schulen

Mädchen- und Frauenberatungsstellen bieten an Schulen Workshops zu folgenden Themen an: Partnerschaft und Sexualität, sexuelle Übergriffe/Grenzen

setzen/wahrnehmen, geschlechtsspezifische Rollenbilder, Diskriminierung und Gleichstellung, respektvoller Umgang in Beziehungen, Unterschied Konflikt/Gewalt, Ausstiegsmöglichkeiten bei Gewaltbeziehungen. 2018 nahmen rund 120 Mädchen in 11 verschiedenen Schulen aus der Region Amstetten an den Workshops teil, durchgeführt von der Frauenberatungsstelle Mostviertel und unterstützt vom Generationenreferat des Landes NÖ.

Häusliche Gewalt und Gewalt gegen Frauen darf kein Tabu-Thema sein. Deswegen sind bewusstseinsbildende Initiativen sowie konkrete Projekte wichtig.

Handlungsbedarf gibt es vor allem im Bereich der Männer- und Täterarbeit, wobei auf die Prävention besonderes Augenmerk zu legen ist sowie auf Maßnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit:

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November wird im Landhaus jedes Jahr die Fahne „Gewalt frei leben“ gehisst sowie erstmals im vergangenen Jahr die Aktion „Orange the world“ mit einem orange bestrahlten Klangturm unterstützt. Damit wird ein sichtbares Zeichen während der Tage gegen Gewalt von 25. Nov. bis 10. Dez., dem Tag der Menschenrechte, gesetzt.

Regelmäßig stattfindende Fachtagungen wie anlässlich 20 Jahre Gewaltschutzgesetz im NÖ Landhaus mit ExpertInnen aus den Fraueneinrichtungen, der Polizei, Kriminalwesen und Forensik tragen zum Erfahrungsaustausch bei und schaffen eine Grundlage für eine intensive Zusammenarbeit über Berufsgruppen hinweg. Auch heuer ist wieder ein Symposium geplant, das in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Gewaltprävention und den Pädagogischen Hochschulen organisiert wird.

Ein wichtiges Projekt in Niederösterreich ist „Gewalt gegen Frauen und Kinder – Auswirkungen auf das Gesundheitswesen“, das federführend von der Frauenberatungsstelle Cassandra in Mödling durchgeführt und vom Generationenreferat des Landes NÖ gefördert wird.

Es geht dabei um Schulungen in Landeskliniken und Informationsveranstaltungen für Ärztinnen/Ärzte, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Gesundheits- und Krankenpflege, Hebammen und Therapeutinnen/Therapeuten. Sie sind meist die ersten Berufsgruppen, mit denen von Gewalt betroffene Frauen Kontakt aufnehmen, weil sie die gesundheitlichen Folgen nicht mehr bewältigen können.

Ausgerichtet auf diese Zielgruppe wurde ein kontinuierliches und flächendeckendes Fortbildungsangebot für NÖ Kliniken seit 2000 etabliert. Niederösterreich ist mit diesem Angebot Impulsgeber für Initiativen in ganz Österreich.

Eine Zusammenarbeit mit der NÖ Landeskliniken-Holding besteht seit dem Arbeitsjahr 2007 und das interdisziplinäre Schulungsangebot (Polizei, Gerichtsmedizin/ Spurensicherung, Gesundheits- und Krankenpflege, GZ-NÖ/externe Opferschutz) existiert seit 2012. Die Schulungen werden mit einem interdisziplinären ReferentInnenteam, bestehend aus Polizei, Gewaltschutzzentrum, Gerichtsmedizin und forensische Molekularbiologie, abgehalten.

Rund 200 Seminare/Workshops/Informationsveranstaltungen haben bereits stattgefunden, die Teilnehmenden setzen sich zusammen aus:

ca. 65 % MitarbeiterInnen der Gesundheits- und Krankenpflege

ca. 35 % Ärzte/Ärztinnen, Hebammen, soziale/psychologische/psychotherapeutische Dienste, und/oder MitarbeiterInnen der Verwaltung von Kliniken, Ausbildungsstätten, psychosoziale Dienste, NÖ-Ärztammer u.a.

Präventionsprojekte mit der Zielgruppe junge Menschen werden durch die Fachstelle für Gewaltprävention im Jugendreferat des Landes NÖ forciert. Anbieter von Gewaltpräventionsprojekten im außerschulischen und schulischen Bereich sowie Hilfsorganisationen und Einrichtungen im Bereich Jugendschutz (staatliche Einrichtungen, NGOs, Vereine, ...), Schulen, außerschulischen Betreuungseinrichtungen, Jugendberatungszentren werden vernetzt. Eine eigene Hotline steht für Auskünfte, Anfragen, Informationsweitergaben (vertraulich) und Clearing (Weitervermittlung an sachlich und örtlich zuständige Einrichtungen) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Christiane Teschl-Hofmeister e. h.
Landesrätin